

**Der Niederösterreichische Seniorenbund schlägt  
dem 13. o. Bundesseniorentag  
und der 18. o. Bundeshauptversammlung  
folgenden**

**A N T R A G 1  
(PIPH)**

**zur Annahme vor:**

**Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat eine Regierungsvorlage zuzuleiten, womit die Pensionen jährlich auf Basis des Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) erhöht werden.**

**Begründung:**

Der Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) misst die Inflationsentwicklung auf der Konsumentenebene, wie sie sich für Pensionistenhaushalte darstellt. Die Ergebnisse sind eine repräsentative Messgröße für alle Pensionistenhaushalte Österreichs. Die Auswahl der Waren und Dienstleistungen erfolgt analog dem Verbraucherpreisindex (VPI), die Berechnung jedoch unter Zugrundelegung einer eigens für Pensionistenhaushalte erstellten Gewichtung.



Wir haben diesen Weg schon 2005 eingeschlagen, haben 2007 im Seniorenrat Hunderdtausende Unterschriften dazu gesammelt – jetzt geht's in die Zielgerade!

Die Erstellung des PIPH erfolgt monatlich von der Statistik Austria. Der PIPH kann manchmal höher, aber er kann auch niedriger als der VPI sein.

Der PIPH stellt keine Beispielswirkung für andere Gruppen dar, weil die Pensionisten nicht mehr erwerbstätig sind und ihr Einkommen daher nur mehr wertgesichert wird. Die Aktiven bekommen hingegen eine Abgeltung der Inflation und der Produktivität, wodurch die Lohnabschlüsse in der Regel auch über der Inflationsrate liegen.

Um eine nachhaltige Werterhaltung der Pensionen in vollem Umfang zu garantieren, ist eine jährliche Anpassung auf Grundlage des PIPH somit unbedingt erforderlich. Nur damit kann gewährleistet werden, dass unsere älteren ebenso wie die zukünftigen Generationen einen gesicherten Lebensabend verbringen können.

